

Kulturmarathon mit vielen Highlights für Jung und Alt

Churs grösster und vielfältigster Kulturanlass findet am 13. November zum vierten Mal statt. 12 Stunden lang, von 12 Uhr mittags bis Mitternacht, stehen die Türen der 14 Kulturhäuser offen und laden Gross und Klein zu genussreichen Entdeckungsreisen ein.

Unter dem Motto «12 Stunden Kultur» haben die Museen und Theater sowie weitere Kulturhäuser eigens für den Langer Samstag wieder attraktive Angebote entwickelt. Gegen 180 Kurzprogramme im Halbstundentakt erwarten die Besucher. Im Naturmuseum ist klein für einmal ganz gross: Hier dreht sich alles um die Welt des Mikrokosmos. In der Ausstellung Urgeschichte präsentieren Asterix' Verwandte das alltägliche Leben der Kelten in der Eisenzeit. Vom harten Leben noch in jüngster Vergangenheit handelt auch die Ausstellung im Rätischen Museum. Ehemalige Verding- und Heimkinder erzählen ihre bewegenden Geschichten.



Geschichte zum Anfassen: Die Ausstellung Urgeschichte an der Tittwiesenstrasse fasziniert Jung und Alt.

Ein grosses Angebot

Zwei noch wenig bekannte Kulturhäuser stellen sich erstmals vor: Im Weinbaumuseum kann man die grösste Traubenpresse der Ostschweiz bestaunen und Bündner Weine blind degustieren. Die Fundaziun Capauliana öffnet ihre umfangreiche Sammlung und bietet neben Führungen eine Präsentation verschiedener Drucktechniken an. Im Nähmaschinenmuseum kann man selber kreativ werden und Stoff auf Papier nähen. Um Papier geht es auch beim Papiertheater «Kugelmenschen» im Figurentheater Arcas. Im Kunstmuseum gibt es Einblicke zu einzelnen Künstlern oder zu speziellen Themen. Im Kulturforum Würth stehen Workshops zu Drucktechniken und Führungen zur Ausstellung über Joan Miró auf dem Programm. In der Graubündner Kantonalbank erläutern Bündner Künstler ihre dort ausgestellten Werke, und in

der Galerie Luciano Fasciati steht eine Giesswerkstatt für Kinder und Erwachsene zur Verfügung, inspiriert durch die Gips- und Bronzeskulpturen von Miguela Tamo. Gleichenorts wird auch die Performance «Parole», die Wörtersammlung des Künstlers Piero Del Bondio, vorgetragen. Viel zu lachen und spanischen Charme verspricht das Kulturforum Würth mit dem Programm «Warten auf Julio», während «Spielplan Schweiz 2010», eine humorvolle Simultanschau aller Stücke der Theaterbühnen der Schweiz, die Lachmuskeln in der Postremise trainiert. Ernster zu und her geht es bei der Nachlese von Max Frischs «Montauk» in der Klibühni. Das Festival der stillen Klänge in der Werkstatt erlaubt eine Neuentdeckung der klassischen Musik, geprägt von der Postmoderne und elektronischer Musik. In der Postremise gibt es eine Hommage amoureux für Cello und

Computer, im Kunstmuseum spielt Gringobeat und im Weinbaumuseum das Vokalensemble «in vino voces». Klassik und Ballett vereinen die Kammerphilharmonie Graubünden und «Chur tanzt» im Auditorium der GKB, wo am Abend Dandelion mit Jazz verführt. Tango tanzen lässt sich im Theater Chur. Last but not least spielen Radar Suzuki zum Ausklang in der Klibühni, wo von Mitternacht bis 3 Uhr in der Früh der Kulturmarathon bei Barbetrieb und Kleinigkeiten für den späten Hunger ausklingt.

Für alle etwas

Fast alle Häuser bieten am Nachmittag Programme speziell für Kinder an. Neben den zahlreichen Workshops in den Museen und Ausstellungshäusern besonders zu erwähnen ist hier das Kinderkonzert «Die Rose von Jericho» von und mit Linard Bardill und dem Jericho Rosenquintett

im Theater Chur. Oder «Celestina la cremera», Geschichten für Gross und Klein, erzählt, gespielt, musiziert und getanzt in der Klibühni. Nicht zu vergessen das Kasperltheater im Figurentheater Arcas und das Junge Orchester Graubünden mit seinem Spezialprogramm für ein junges Publikum in der Postremise.

Nicht nur machen dieses Jahr zwei neue Häuser mit, der Lange Samstag wird auch laufend optimiert. So fährt der Extrabus neu im Viertelstundentakt von Haus zu Haus. Die Swiss School of Tourism and Hospitality entführt dieses Jahr auf eine kulinarische Weltreise. Der Vorverkauf in allen Häusern und bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung ist angelaufen. Tickets kosten 20 Franken, Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren bezahlen 5 Franken. Das Programm ist auf www.langersamstag.ch abrufbar. ■